

**Andreas Mattfeldt**

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
Vorsitzender der AG-Petition
der CDU/CSU-Fraktion

Andreas Mattfeldt, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Frank Junge

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

Felix Banaszak

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

Karsten Klein

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

Herrn
Olaf Scholz MdB
Bundeskanzler
-im Hause-

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Andreas Mattfeldt, MdB
Telefon: 030 227 – 71322
Fax: 030 227 – 76932
E-Mail: andreas.mattfeldt@bundestag.de

Frank Junge, MdB
Telefon: 030 227 - 73920
Fax: 030 227 - 76921
E-Mail: frank.junge@bundestag.de

Felix Banaszak, MdB
Telefon: 030 227 - 74257
E-Mail: felix.banaszak@bundestag.de

Karsten Klein, MdB
Telefon: 030 227 - 72324
Fax: 030 227 - 70324
E-Mail: Karsten.klein@bundestag.de

Berlin, 21.02.2024

Vorab per E-Mail olaf.scholz@bundestag.de

Fürsprache / hier: Deutscher Astronaut beim Artemis-Programm der NASA

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

im November 2022 startete mit Artemis I die erste von drei Missionen des Artemis-Programms der NASA in Kooperation mit den Europäern (ESA), den Japanern (JAXA) und den Kanadiern (CSA). Nach der erfolgreichen Durchführung der unbemannten Mission Artemis I (Erkundung) wird voraussichtlich im September 2025 die bemannte Testmission Artemis II (Mondumrundung) starten, an der zwei Astronauten und eine Astronautin aus den USA und einer aus Kanada teilnehmen sollen. Auch der Ersatzastronaut wird aus Kanada kommen. Die Zusammensetzung der vierköpfigen Crew, die aktiv teilnimmt, hat die NASA am 03. April 2023 bekannt gegeben.

Zentraler Teil der anstehenden Mission Artemis II ist das vier Personen tragende Orion-Raumschiff, deren Versorgung über das Europäische Servicemodul (ESM) erfolgt und im Auftrag der NASA von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) – im Wesentlichen in Deutschland – gebaut worden ist. Europäische und deutsche Raumfahrttechnik leisten einen essenziellen Beitrag



Andreas Mattfeldt

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
Vorsitzender der AG-Petition
der CDU/CSU-Fraktion



Frank Junge

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses



Felix Banaszak

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses



Karsten Klein

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

- 2 -

zum Erfolg des gesamten Artemis-Programms der NASA. Zudem ist Deutschland mit deutlichem Abstand vor Frankreich und Italien größter Zeichner bei den Ministerratskonferenzen der ESA. Diese Gründe und die Tatsache, dass bei der Mondumrundung keine Person aus Europa – bzw. Deutschland – zum Zuge kommen wird, sollten uns zu einem selbstbewussten Auftritt motivieren.

Es ist davon auszugehen, dass auch bei der Mission Artemis III (Mondlandung) insgesamt fünf Astronauten und Astronautinnen teilnehmen werden, von denen nur vier tatsächlich die Erde verlassen werden. Das hieße, dass ein oder maximal zwei Astronauten von ESA oder JAXA tatsächlich zum Mond fliegen werden.

Daher treten wir, die zuständigen Berichterstatter im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP, fraktionsübergreifend an Sie heran, verbunden mit der Bitte, dass Sie sich beim Präsidenten der USA, Joe Biden, für die tatsächliche Beteiligung, d.h. nicht als bloßes Ersatzmitglied, von mindestens einem ESA-Astronauten bzw. einer ESA-Astronautin – vorrangig aus Deutschland – einsetzen. Die gleiche Bitte richten wir an Sie, sich beim Generaldirektor der ESA, Josef Aschbacher, für eine deutsche Astronautin bzw. einen deutschen Astronauten auszusprechen. Aus entsprechenden Quellen wissen wir, dass sich Ihre Kolleginnen und Kollegen aus Japan und von unseren europäischen Partnern bei der ESA bereits bei Präsident Joe Biden und Generaldirektor Josef Aschbacher für Astronauten aus ihren eigenen Ländern aussprechen.

Uns ist bewusst, dass seitens des US-Präsidenten eine Entscheidung auch vor dem Hintergrund strategischer Politik getroffen wird. Dennoch sollten wir als Industrie- und Wissenschaftsstandort Deutschland, als der wir von größtem Gewicht bei der Mission und in der europäischen Familie sind, sowie aus den vorgenannten Gründen, uns zielführend für eine personelle deutsche Beteiligung bei der Mondmission mit aller Kraft einsetzen.

Nicht zuletzt hätte die Landung einer deutschen Persönlichkeit auf dem Mond eine Strahlkraft in unser Land hinein. Dabei denke ich an das Charisma unserer Astronautinnen und Astronauten, das sie auf unsere Heranwachsenden und zukünftigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereits aus vergangenen Missionen haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Andreas Mattfeldt, MdB

Frank Junge, MdB

Felix Banaszak, MdB

Karsten Klein, MdB